lassauer Volksfreund

allen Wochentagen. — Bezugsferlich mit Botenlohn 1,75 Mt., Boll bezogen 1,50 Mt., durch die ins haus gesiefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Grafis-Beilage "Reue Lefehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. - Telephon Nr. 239

Breis für die einspaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wieberholungen entfprechender Rabatt.

uf Ba

mm L

Serborn, Freitag, den 18. Juni 1915.

13. Jahrgang.

Vergelfung.

sinden Tagen waren Rachrichten durch die Presse iber die Art und Weise, wie in Afrika unsere ingenen von den Franzosen behandelt werden. der mußte dabei tiessten Abschen über diese Art wilden eines Boltes empfinden, das sich wer Spisse der Zivilisation zu marschieren. Mit ber Spige ber Jibiliation zu marjaieren. Wit engtuung wurde bann wohl auch gleichzeitig bi aufgenon men, daß wir zur Bergeltung eine französischen Kriegsgefangenen scharfer bestehen. Lillerdings steben uns nicht berartig aussteten zu Gebote, wie unseren westlichen Nachbarn. rechen fie wenig bem beutiden Boltscharafter, m Teinde boch noch den Menichen fieht. Trob-Pordeutschlands wenigstens in etwas ben Mus-

bat fich bamals gefragt, ob berartige Dafregeln gen Behandlung ber Rriegogefangenen ab-Bie die frangofifche Regierung fich biergu ftellen ag babingeftellt bleiben. Soviel ift jedoch ficher, Bergeltungsmaßnahme in einem anderen Falle er Bergeltungsmaßnahme in einem anderen Halle it wirksam gewesen ist. Die englische Regierung erzeit dazu übergegangen, die gesangene Besatzung mieter Untersceboote nicht wie Kriegsgesangene, wie Berbrecher zu behandeln. Zur Bergeltung in dei uns sich britische Ossiziere aus den besten ausgesucht, die zum Ausgleich ins Gesängnis roen. Jest tonnte die ameritanifche Botichaft gierung mitteilen, baß die englische Regierung Bezarding mittetien, daß die engissale Regierung dolosen hat, unseren waderen Unterseebootleuten Bezandiung wie den übrigen Kriegsgesangenen nerden zu sassen. Dies hatte zur Folge, daß unsetzung die getroffenen Gegenmaßregeln aushob. I seben also hier, daß die Beiseiteschiebung seder i und die folgerichtige Durchsührung einer Berspollt Früchte trägt. Es ist zu hossen, daß dies pyralber Frantreich der Fall sein wird. Wünschens-nate es auch, wenn die Zutodemarterung des bei Exbesgabentransport von den Russen gesangen-minen Oberstallmeisters v. Haugt eine entsprechende

un baben fich die Frangofen von neuem eines m Bolferrechtsbruchs schuldig gemacht, der geradezu nd freift. Die offene Ctadt Rarisruhe murde mabrend der Stunden von einem seindlichen Flugzeuggeschwader benben belegt, wobei viele unschuldige Wenschen den lassen mußten. Es ist ja nicht das erstemal, is Franzesen sich derart über das Bölkerrecht hinten. Aber selten ist wohl das Sinnlose eines solchen ens fo offenbar geworden, wie diesmal. Deshalb genebe diefer Fall rudfichtslofefte Bergeltung, und en gu unferen leitenben Stellen bas Butrauen, bie greigneten Mittel und Bege finden. Bie frieg uns ichon zur Benüge bewirfen hat, haben geinde nur vor der roben Gewalt Achtung. gen der Milde deuten sie als Schwäche. Alfo muß ergenüber auf jeden Fall jo rücksichtstos wie möglich

ang. 6 Biswillips
occupied a dischall
occupied

osel-he w

Deutiches Reich.

Rienarfikuna 65 herrenhaus wird feine nächste Blenarsthung LJuni, mittags 12 Uhr, abhalten. Außer ber Interm Bermuth und Genossen über die Antrage des im Bermuth und Genossen über die Antrage des im Bandwirtschaftsrates zur Berteilung der Getreides für das kommende Jahr stehen nur Petitionen in Lagesordnung.

Husbebung der deutschen Bergelfungsmaßum gegen britische Offiziere. Rach einer Mitteistes Berliner amerikanischen Botschafters hat die könntliche Regierung dem amerikanischen Botschafter

mifche Regierung bem ameritanifchen Botichafter ktimmliche Regierung dem ameritanischen Boligiater widen ertfärt, daß die geretteten Besatungen der ich Unterseeboote 8, 12 und 14 in die allem Rriegsgesangenentager übersührt werden bott genau die gleiche Behandlung wie ankriegsgesangene ersahren sollen. Hierauf hat wie Bolffs Tel.-Bur. meldet, die deutsche Result unverzüglich angeordnet, daß diesenigen britischen der deutschen Unterseebootsbesatungen in Ofsigieres. ang ber beutichen Unterfeebootsbefagungen in Offigiers. egranftalten verbracht worden waren, alsbald in der Beise wie die übrigen triegsgefangenen Difiziere wie werden. Der Berliner amerikanische Botschafter in hiervon mit dem Ausdruck des Dankes für jeine teichen Bemühungen in Kenntnis gesetzt.

Musland

Jellens Abmachungen mit dem Dreiverband. Balland, 16. Juni. Rach einer Blättermeidung aus haben die zwischen Italien und dem Dreiver-bestehenden Abmachungen folgende Grundlagen: imilibes Abkommen bezüglich der Adria, das besseite Frage eines serbischen Hafens an der Adria bei Frage eines serbischen Hafens an der Adria beit, und die gegenseitige Berpflichtung, nachträglich dem Gang der Ereignisse vor dem Justichen des Friedenskongresses aussührlichere Abstehen des Hielen Mitteilungen fann sich wehl niemand ein der Konitration des edlen Riernerbandes machen. son ber Ronftruftion des eblen Bierverbandes machen.

od jie zu augemein und ourjug gegatten jind. Indes berechtigt die gegenwärtige Ariegolage immer gu ber Annahme, bag nicht ber Bierverband, fonbern bie Bentralmächte bas enticheibende Wort bei ber Regelung aller Baltan. und Orientfragen fprechen werben.

Aleine politiiche Nachrichten.

Aleine politische Nachrichten.

+ An Bord des Damplers "United Staates" tras am 15. Juni der Gel. Oberregierungsrat Weger-Gerhard wus Neunport in Kopenhagen ein, der bekanntlich in Bertreiung des deutschen Botschafters in Wohlington, Grafen Bernstauff, dem Kalfer Bericht über die Lusiuma"Angelegenheit ersatten soll; seine Weiterreise nach Beriin ersolgte im Laufe des 16. Juni.

+ Die holdändische Kegierung hod das am 15. Oktober v. J. erlassen Berbat der Aus ind er von Kart offeln zeiweilig auf.

+ Einer Meldung aus Bern zufolge dehnte die kallenigkeit Regierung das Aus fu derverbat auf stinkt der Aussiuher beschaften auch dieseingen Ledensnittel, deren Aussluhe bischer krei war, nur auf Grund einer auf dissenalitätel, beren Aussluhe bischer krei war, nur auf Grund einer auf dissenalitätelm Wege zu erwirkenden Sanderbewilligung det tialknischen Reglerung nach der Schweiz eingesührt werden können.

+ Die in Sosia ansässischen Ausbanen überreichten den dipfomatiken Bertreteen der Geognächte eine Deutschieft, in der sie gegen den neuerlichen serbeis den Allisanen überreichten den dipfomazur allen Bertweten der Geognächte eine Deutschieft, in der sie gegen den neuerlichen serbeis den Einfanzt in Albanien Bertweten der Geognächte eine Deutschiehen Truppen ditten.

+ Annlich meldet das Londoner Reuterichen den dipfomazur Räufung einlegen und inständig um Ergeitung von Magnahmen zur Räumung des albanitähen Gebetes von serbischen Truppen ditten.

+ Annlich meldet das Londoner Reuteriche Bureau, daß der Berensermintser Teguisch in einem Ergänzungsein sins Klustarden Warf ist Krieges aus ga de en die zum Allugust 1916 sobern meede. Dies ergibt mit den bereits bewilligten sins Milliarden Karf in Kriegen der Sie der der der Stänzungsein sins Jusie kondon, daß das en gliiche Bariam von zehn Klistarden Mart.

+ Die Kopenhagener "Bertingte Tidende" berichtet aus Lendon, daß das en gliiche Paringse karingen im Jusieben werde.

+ Im englischen Unterdause richtete ein Milisched Rechten der absten der Stänzungen im Deiter vordet

Der Arieg in Deutsch-Oftafrita.

Mus Deutsch-Oftafrita wird amtlich gemelbet :

Um 2. Marg murben in einem Befecht am Berge Erot (nordweitlich bes Rillmanjaro) ben Engländern 57 Reittiere abgenommen, ein Engländer wurde gesangen. Bei Unternehmungen auf dem Tanganjitasee gerieten ein englischer und ein belgischer Difizier in Gesangenschaft. Ein Maschinengewehr und anderes Material murben erbeutet.

Um 9. Marz hatte östlich Schirati am Bictoria-See eine Abteilung der Schutzuppe unter Führung des Hauptmanns von harthausen einen Zusammenstoß mit englischen Streitkräften, darunter einer Europäer-tompagnie mit Maschinengewehren und Geschüken. Der teilweise aus seinen Stellungen geworsene Gegner ging nach els stünd igem Gefecht zurück. Deutscherseits ein Toter, zwei Leichtverwundete, zwei Berniste.
Am 23. März wurde die auf englischem Gebiet in Taveta (südösslich des Kilimanjaro) stehende deutsche Atteilung von zwei indischen und zwei Astari-Kompagnien

angegriffen, Die fich bis auf 250 Meter heranarbeiteten, bann aber, in turzem Gegenangriff gefchlagen, ichleunigit mit Baftautos ben Rudjug antraten. Zwei Mafdinen-gewehre, viele Batronen, ein helioapparat und ein Muto murden erbeutet. Deutscherfeits feine Berlufte an Guro. paern, drei Astari tot. Beim Begner gebn Tote, ein Be-

Das englische Preffebureau brachte unterm 7. d. Mts. einen Bericht bes Gouverneurs von Britift. Rnaffaland (Bentralafrita) über eine Unter.

Rhaisaland (Zentralastika) über eine Unternehmung gegen den am Rhassa-See gelegenen Sphinzhasen. In dem Bericht dieß es:
"Um 30. Mai griff eine Marineabteilung unter
Commander Dennistoun, unterstüht von einer Landungstruppe unter Hauptmann Collins und dem ersten Bataillon der Kings african ristes, Sphinzhasen an. Nach
einem Bombardement von See aus und einem Angriff
der schwarzen englischen Soldaten wurden die Deutschen
unter Berlusten aus der Stadt vertrieben. Die Engländer erbeuteten einige Gewehre und Munition und
einige Kriegsgeräte. "Hermann von Wissmann" wurde
bei dieser Gelegenheit vollständig zerstört. Die Wiedereinschiffung der Landungstruppen wurde dann erfolgreich
durchgesührt. Auf englischer Seite gab es einen Berwundeten." mundeten."

Dieje Schilberung tft ein Mufter englifcher Berichterftattung. Gibt es feine wirflichen Selbentaten gu berichten, bann erfindet man eben melde. So auch die vorftehende, die man als ein Unternehmen gegen einen "nartierten Feind" bezeichnen tönnte. — Denn irgendwelche deutschen Streitfrafte, seien es Schutz- oder Bolizeitruppe oder gar Europäer, tonnen in Sphinghafen faum porhanden gemejen fein, ebenfowenig wie es bort einen Ort ober gar eine Stadt gibt.

Um bas fo großartig geschilderte englische Unter-nehmen in bas richtige Licht zu ruden, fei Rachfolgenbes

Spoinrhafen ift eine Bucht am Dituter bes Rinffalees, die megen des Solgreichtums ber Ilmgebung als Brennholzstapelplat für den Dampfer "Sermann von Bigmann" biente. Chendort befindet fich auch die Selling, auf welcher ber Dampfer alle Jahre ausgebeffert murbe. Muffer ben wenigen hütten für die holgialler und einige Bachmannschaften befindet fich teine Ansiedlung am Blage. Much bas giemiich unwirtliche hinterland ift wenig

Sier murbe am 13. Muguft o. 3. ber gur Musbefferung auf ber Selling liegende beutiche Dampfer von bem armierten englischen Regierungsdampfer überrascht, Rapitan und Maschinist, die von dem Ausbruch des Rrieges noch teine Ahnung batten, wurden gesangengenommen und ber Dampfer durch Beschädigung der Maschine unbrauch-

Unicheinend ift nun biefes Brad bes "hermann von Bigmann" ben Englandern doch noch gefährlich ericienen. Wifimann" ben Englandern doch noch gefährlich erichienen. So zogen sie denn mit großem Auswand an Kräften zu seiner völligen Zerstörung aus. Auf die ersten Schüsse hin werden die wenigen dort vorhandenen Schwarzen wohl schleunigst die Flucht ergrissen haben, so daß die Engländer ungestört landen und die Bernichtung des Dampfers vornehmen konnten. Es ist den Engländern auch zu glauben, daß "die Wiedereinschissung der Landungstruppen ersolgreich durchgesührt" wurde.

Die erbeuteien Gewehre werden wohl ein paar alte Borderlader der Eingeborenen gewesen sein. Es ist demnach wirklich eine Tat von außerordentlicher Bedeutung, die der Gouverneur von Britisch-Ryassalaund seinem Kalonialisteteur meiden konnte. (28. I.-B.)

Hus Groß-Berlin

Kampf mit Einbrechern. In tas Juwellergeschäft ber Frau Iba Richter brangen in ber Racht zu Dienstag zwei Einbrecher. Der Beschultsführer Schölzte stellte sich ihnen mit seinem Sunde entgegen, wurde aber durch Schulfe schwer verletzt, ber hund getötet. Als Frau Richter mit dem anderen Hunde dazutam, flüchteten die Berbrecher. mit dem anderen Hunde dazufam, stückteten die Berbrecher. Schölzte und Frau Richter, sowie der zweite Hund versiolgten sie und es gelang ihnen, den einen Berbrecher mit Hilse einiger Passanien festzunehmen und der Polizei zu übergeben. Er wurde als der bereits mehrsach bestrafte Artist Müller sestgestellt. Erfreulicherweise wurde dem Undbold erst eine Tracht Brügel verabreicht, ehe man ihn der Bolizei übergad. Seinen Komplicen hat Müller bisher nicht verraten. Der Zustand des Geschäftssührers Schölzse, den man in ein Kransenhaus brachte, soll nicht unbedentsich sein. Das Juweliergeschäft der Frau Ida Richter ist bereits zu wiederholten Malen von Berbrechern heimgesucht worden. morben.

Mus dem Reiche.

Die Kronprinzessin in Joppot. Die Kronprinzessin, die seit einigen Tagen mit ihren Kindern in Joppot weilt, besuchte am Dienstag das Genesungsheim des 17. Armeetorps. Sie beschentte die Berwundrten mit Zigaretten und Bosttarten. Der Gefreite Malinowsti von den 5. Grenadieren erhielt in ihrer Gegenwart das Eiserne Kreuzerster Platse unter Beschenung zum Faldmehet. erfter Rlaffe unter Beforderung jum Feldwebel.

n Roten Areus in Das Internationale Genf bittet bringend famtliche nach vermiften Rriegern Anfragende, ihre Gesuche nicht zugleich an das Rote Kreuz in Paris und nach Genf zu richten, was vollständig zweck-los ist, sondern bloß an die eine oder die andere Aus-tunstsstelle. Beide stehen in fortwährender Beztehung. Biederholungen ber Anfragen find unnötig und febr zeit-raubend, ba famtliche Gefuche bis zur vollftandigen Er-ledigung aller einzelnen Falle in Bettelform in ber Rantothet aufbewahrt werben.

tothet ausbewahrt werden.

+ Est Kartosseln. Bei der anhaltenden Wärme leidet teine Frucht mehr als die Kartossel. Wie betannt, siehen gen ügende Mengen biervon für die menschliche Ernährung zur Bersügung, so daß wir eine Knappheit nicht zu befürchten brauchen. Wir müssen aber Bedacht darauf nehmen, daß nichts um tom mt und verdirbt. Da bei der Bereitung von Roggenbrot frische Kartosseln oder Kartosselsichen von Kratosselswalzmehl, Kartosselsichen der Kartosselsichen verwendet werden muß, ist es eine vaterländische Pflicht, jetzt diesen gen Brodutte zurüczusten lassen, vielmehr frische Kartosseln zu verwenden, die sonst der Hie n, die sich gut halten und ausbewahren lassen, vielmehr frische Kartosseln zu verwenden, die sonst der Hie vorsaulen und damit der Boltsernährung verloren gehen. Man verwende daher soweit als irgend verloren gehen. Man verwende daher soweit als irgend möglich bei der Bereitung von K- und KK-Brot frische Kartoffeln der alten Ernte und bewahre die Trocenpräparate usw. für spätere Zeiten auf. (28. I.B.)

Tod in den Wellen des Rheins. Durch Baden im offenen Rhein, besonders am Riederrhein, tam in den letzten Tagen eine Anzahl Personen zu Tode. In Duisburg forderte der Rhein allein fünst Opfer: einen jugendlichen Arbeiter und vier Schüler. Um Montag gerieten zwei Brüder in ein Baggerloch; beide sanden den Tod por den Augen des britten Bruders, der den beiden feine Silfe gu bringen vermochte.

Engesbericht der oberften Beeresleitung.

+ Großes Sauptquartier, ben 16. Juni 1915. Weffildjer Ariegofchauplag.

Bieber einmal veranlaft burch bie ruffifchen Rieberlagen, griffen Frangolen und Englander geftern an vielen Stellen ber Weiffront mit flatten fraften an.

Den Englandern gelang es bei Bpern, unfere Steffung nörblich bes Teicha von Bellemaarde etwas jurudjudruden. Es wird dort noch gefampft. Dagegen find zwei Migriffe von vier englifden Diviftonen gwifden ber Strafe Eftaires-Ca-Boffee und bem Ranal von Ca-Baffée volltommen gujammengebrochen ; unfere tapferen wefffatifden Regimenter und bort eingetroffene Teile ber Garde wiefen den Unfturm nach erbitterten Rabtampfen refttos ab. Der Feind hatte ichwere Berlufte; er ließ mehrere Baichinengewehre und einen Minenwerfer in unferer Sand. Un Die Stelfungen ber mit größter Jahigteit fich behauptenden Badener bei der Coretto-hohe magte fich der geind nach feinen Riederlagen am 13. und 14. nicht wieder beran. Bei Moulin-fous-Touvent ift der Rampf noch im

Ein felndlicher Durchbruchsverfuch in den Bogejen gmifchen den Bachtalern ber Jecht und Cauch icheiterte ; dort wird nur noch nordweillich von Meheral und am Silfenfiejt gefampft; im übrigen find die Uin-

griffe ichon jest abgeichlagen.

Deflichet Rriegofchanplag. Ruffifche Angriffe gegen die beutiden Stellungen am Dawina-Abidnitt (judaftlich von Mariampol), öftlich von Muguftom und nerdlich von Bolimom, murden ab-

Unfer Borfiof auf der Front Cipowo-Ralmarja gewann weiteren Boden. Melgrere Orlichaften murden genommen, 2040 Gefangene und 3 Majchinengewehre

Sudöftlicher friegsichauplag. Rordlich ber obeten Weichiel wiesen bie Truppen bes Generaloberft v. Wourich ruffifche Angriffe gegen Stellungen ab, die wir am 14. Juni ben Ruffen entriffen

Die gefchlagenen ruffifden Urmeen verfuchten geftern auf der gangen Frout zwifchen bem Can, nordlich von Sieniama, und ben Onjeftr-Gumpfen, öftlich von Sambor, bie Berfolgung der verbundeten Armeen jum Stehen gu bringen. Am Abend maren fie überall aus ihren Stellungen bei Cieplice (nordlich von Sieniama) - fub. weftlich Lubaszom-Zamadowfa-Abichnitt (füdweftlich Riemirow) — westlich Jamorow — westlich Sadowa — Wisgnia nach hartem Rampf geworfen. Es wird verfolgt.

Die Urmee bes Generaloberft v. Madenfen hat feit bem 12. Juni über 40 000 Mann gefangengenommen und

89 Maidinengewehre erbeutet.

Bwijchen den Onjeftr-Sumpfen und Juramno haben Die Ruffen etwas Raum gewonnen ; Die Gefamtlage ift bort unverandert.

Oberfte Beeresfeitung. (B. I.B.) + Der Wiener amtliche Bericht vom 16. Juni. Ruffifder Ariegsichauplag.

In Galigien fonnten bie Ruffen bem allgemeinen Angriff der verbundeten Armeen trop gabefier Begenwehr nicht ftandhalten. eren fiegreichen Truppen hart verfolgt, weichen die Rorps über Cewtow, Tudaczow und Jaworow zurück.
— Südlich der Lemberger Straße bat die Urmes Böhm-Ermolli heute Nacht die rufflichen Stellungen auf der ganzen Front erstürmt und den Feind über Sadova—Wisznia und Rudti zurückgeworfen. le det gefchlagenen ruffifchen Sublich des Onjeftr wird im Borfelde der Brudentopfe ge-tampft. Truppen der Urmee Pflanger haben geftern fruh Nigniow genommen.

Die bisherigen Schlachten und Befechte bes Monats Juni haben reiche Beute eingebracht. Bom 1.—15. dieses Monats ergibt fich als Gesamtsumme 108 Offiziere, 122 300 Mann gesangen, 53 Geschütze, 187 Maschinengewehre und 58 Munitionswagen erbeutet.

Italienifcher Ariegsichauplat. Die Ifaliener verfuchten nene vereinzelte Borftoge, murben aber allenthalben abgewiefen, fo am 3fongo bei Monfalcone, Sagrade und Blava, an der Rarntner Brenge in ber Begend öftlich bes Bloden, im Tiroler Brenggebiete bei Beutelftein.

Im Weltenbrand.

Original-Kriegeroman aus erniter Zeft

gehalten haben, mein lieber, tapjerer Berr Ramerab! Ge-patten Sie: Rittmeifter a. D. von Raven auf Mallente!"

biefes Ramens ben jungen Difigier gufammen; aber in wenig Setunden mar er über die Betro enheit binmeg. Und in militarijch strammer haltung erwiderte er die Bor-

Regiment. - Aber Sie geftatten, herr Rittmeifter, baß ich

Abteilung bilbete, bie gu Erfundungs. und Sicherungs.

sweden bem beranrudenden Bandmehrbataillon porauf.

be ficht worden war. Don einer tiemen bobge aus gutte be ficht fet, und er hatte der Berjudung nicht widersteben tonnen, auf eigene Faust einen Angriff zu wagen. Er hatte zwei Mann bei den in einem Hölzchen verstedten und hatte sich mit den übrigen,

Rabern gurudgeloffen und hatte fich mit ben übrigen,

jede Dedung gefchidt ausnugend, herangefchlichen. Die einbrechende Duntelheit hatte fein Borhaben begunftigt,

und die Ueberrumpelung des Gegners war vollständiger gelungen, als er es hatte hoffen durfen.

Melbung von dem Borgefallenen erftatteten. Als er fich

nach Erteilung des Befehls wieder nach dem Rittmeifter

umfah, fand er ihn nicht mehr allein. Gin fchlantes,

umsah, sand er ihn nicht mehr allein. Ein schlantes, dunkelhaariges Mädchen stand an seiner Seite. Und es war fürwahr sehr gut, daß der alte Herr ihm vorhin schon seinen Namen genannt hatte, und daß Erich Leuthold dadurch auch auf diese Wiederbegegnung vorbereitet war. Er hätte sich sonst wohl schwerlich so vollkommen in der Gewalt gehabt, wie es jest der Fall war. "Meine Tochter Hertha," sagte der Nittmeister, und Leuthold machte mit der Hand am Helm seine Berbeugung,

Run ichidte er zwei von feinen Beuten gurud, bamit ihre Rader holten und bem anrudenben Bataillon

phidt morden mar. Bon einer fleinen Sobe aus botte

gunachft meine bienfilichen Bilichten erfülle."

"Dem Simmel fet Dant baffir, bag Gie nicht an fic

Die ein heftiger eleftrifcher Schlag riß es beim Rlang

"Leutnant ber Referve Leuthold vom . . . Landwehr-

Es zeigte fich, bag die fleine Schar eine Rabfahrer.

+ Mitteilungen des türtifchen Großen Sauptquartiers vom 15. Juni.

Un ber Dardanellen-Front bat am Morgen des 13. Juni unfere gegenüber von Uri-Burnn aufgestellte Artillerie die Stellung gerftort, Die ber Geind jungit für eine Bombenwerfer errichtet hatte, fowie feine Stellungen für Majdinengewehre. Durch biefes wirtfame Teuer unferer Ariflerie brach hinter ben feindlichen Schugen. graben ein Brand aus, der eine balbe Stunde dauerte. In ber Racht vom 13. gum 14. Juni brang eine unjerer fleinen Erfundungspatrouillen in die feindlichen Schigengraben von Sedd-ut-Bahr ein und erbeutete ein Dafchinengewehr mit allem Bubehor, 15 Bemehre mit Bajonetten und eine Menge Batronen. Gestern überflog einer unserer Flieger mit Erjolg die Injein Imbros und Lemnos und warf Bomben auf ein feindliches Lager auf ber Infel Lemnos. Unfere Kuftenbatterien beichoffen geftern bie feindlichen Artilleriefteilungen bei Gedd-ui-Bahr, fowie die Lager und die Transporticiffe des Feindes. Der Feind, ber fast taglich bem wirffamen Fruer Diefer Batterten ausgesest ift, ließ gestern einen Flieger über sie aufsteigen, ber sieben Bomben abwarf, ohne irgendeinen Erfolg zu erzielen. - Bon ben anderen Schauplagen liegen teine neuen Radrichten por.

+ Frangöfifch-englifche Maftimmigfeiten.

Paris, 16. Juni. Die Satjache, daß die englische Front in Granfreich nur etwa 50 Ritometer lang tft, hatte in Frankreich eine gemiffe Berftimmung auftommen laffen Der "Tempe" laft fich beute in einer Buichrift aus London eine barauf begügliche Frage fo bean worten, daß Die englische Gront eigentlich nur eine vorgeschobene Linie fet. Die großen in Franfreich befindlichen Truppenmaffen bienten bagu, die Rachichubverhaltniffe gu ordnen. Die englifche Urmee felbft fei nur in geringem Dage operations. fabig, ba bie englijde Arillerie nicht genfigend Munition bejuge, die Gerftellung von Munition in England aber eift eingerichtet werden muffe, was einer fahrelangen Organisation bedürfe. Man folle deshalb feine Bormurie gegen England erheben, vielmehr bebenten, bag England bereits viel geleistet babe, und bag ber Augenbiid fommen werbe, mo die englifche Urmee in großem Magitabe Bum Ungriffsfrieg bereit fein merde.

+ Dentiche Rieger über Cuneville. Paris, 15. Juni. Der "Temps" meldet: Fünf deutsche Flugjeuge fonnien trop hefuger Beschiefung Lun ville überfliegen und 25 Bomben abwerfen, bie nur Cadichaden

anrichteten. Getroffen murbe niemand. + Unfer U-Boot-Arieg.

London, 15. Juni. (Meldungen bes Reuterschen Bureaus.) Der Dampfer "Mrggill", mit einer Ladung von Fiften aus Sull nach London unterwegs, murbe beute um 6 Ubr frub in ber Rordfee verfentt. Bier Dann von ber Befagung und die Leiche bes Rapitans murden in Sarmich gelaudet. - Im Briftol-Ranal brachte ein beutiches linterfeeboot aufer bem bereits genannten eng. lifchen Dampier "hopemount" noch ben frangofifchen Schoner "Diamont" burch vier Granaten gum Ginfen.

Ferner wird aus London die Berfentung folgender englischen Schiffe gemelbet: Beim Girth of Tan, an ber ichottlichen Rufle, des Betroleumdampfers "Befabia" fowie ber Fifchdampier "James Lenman" und "Ring James". Gine fonberbare Radricht verbreitet Rorel Telegram-

bryan aus Rriftiania;

Rach Mittellungen, bie aus Kriftiansfand bier eingetroffen find, ift der ichwedische Dampfer "Berbandi" aus Soganas vier Quartmeilen füdöftlich von Ogo von einem beutichen Unterfeeboot, das oon einem deutschen Allistreuzer begleitet war, angeschossen worden. Die Mannschalt wurde an Bord des Histreuzers genommen, wordus das Unterseedoot verschwand. Der Historeuzer seuerte darauf 20 dis 30 Schüsse gegen den "Berdandt" ab. Als der Zeuge, von dem die Mittellung stammt, den Ort verließ, war Schornstein und Achterende unter Wosser. Nach einem anderen Bericht war tein Unterseedoot zur Stelle. Der Historeuzer legte erst eine Mine an Bord, die explodierte und das Dec zerkümmerle. Daraus erössnete der Kreuzer die Bescheinung. Ob das Schiss gessunken ist, ist disher underlannt. Einige seiner Boote wurden von Matrelensischen geborgen.

London, 16. Juni. Nach einer Londs-Meldung aus Stornoway ist der norwegische Dampser "Davanger" bon einem beutichen Stilstrenger begleitet mar, angeichoffen mor-

Stornoman ift ber normegifche Dampfer "Davanger" ("Stavanger" ?), von Liverpool nach Archangelst befimmt, am 14. Juni bei ben Sebriden von einem beutichen Unter-

feeboot torpediert morden.

+ Wenn die Tiroler tommen ! Wien, 15. Juni. Aus dem Rriegspressequartier wird gemeldet: Seit uns Stalien ben Rrieg ertlarte, laufen verschiedenen bogeren militarifden Rommandos

und Behörden rührende, von altbeinas tismus zeugende Bitten aus Tirol teibigung biefes Bandes moge boch ben Truppen anvertraut merben. Das Tirot fiberzeugt fein, daß die Seeresleitung Die denen Dieje Buniche bervorgeben, im wollen m und daß die Beit bald tommen wird, wo Tiroler Truppen, die fich gegenmärtig no Schlachtfelbern im Rorben ichlagen, ben Der feind befampfen und befiegen werben.

+ Der Bunfch ift ber Dater bes Geb. Bien, 15. Juni. (Meldung des Biener graphen-Rorrefpondeng-Bureaus.) Meldung icher Seite, wonach balb bas öfterreichil-friegoschiff "Tegetthof", balb bas Kriegos Unitie und bald menigitens ein Torpeboboet torpebiert worben maren, find ganglich aus ber g

Ein großes teindliches friegsfoir füfte fleinafiens gefunken

Ronftantinopel, 16. Juni. (BEB.) autlich noch nicht beftätigten Radricten ift ein feindliches Ariegofchiff am 9. Juni gwife. Ralymnos und ber affatifden Rufte infolge plofion gefunten.

Die Spannung gwifchen Italien Schweiz

nimmt immer icharfere Formen au. Auf be Ausfuhrverbot hat bie Someis jest mit eine nahme geantwortet, bie bie Italiener febr ban fie hat ein neues Ausfuhrverbot erlaffen, in ben Anilin, Anilinials, Rohanilin, Silfoftoffe gur In fowie Robitoffe für die demifde Induftrie von ausgeschloffen werben. Auch Robitoffe gu phon Bebrauche fowie Inftrumente und Apparate für Chemie und Fieberthermometer find in bem fuhrverbot enthalten, alles Artitel, bie nad 3 führt murben und beren Gehlen gerabe jest m einen empfindliden Schlag fur bie italienie ruftungen barftellt.

Lehte Briegonadrichten.

Berlin, 17. Juni, Ueber Die Entwideler folgungstämpfe nach ber neueften Durchbrudel 13. und 14. Juni in Galigien wird bem , Bet aus bem Rriegspreffequartier gemelbet: Die Ges fich babin gufammenfaffen, bag ber rechte ruff flügel, welches immer auch beffen ralliterte Gron in einer Bone von mehreren Tagesmarichen bebr abnliches Geschiet fann jeben Mugenblid ben linb Stugel, Die gange Dnjeftrfront, ereilen, wie auch buffen im freien Gelbe. Danach fteht bie Mbfice Bemberg zu halten, ungfinftig. - Dem "Berling wird jum Bormarich auf Bemberg gemelbet : Di burchbrechenben Angriffsgruppe ift bisher auf eine von 50 Rilometer öftlich und 30 Rilometer not Jaroslau vorgedrungen. Die neue Linie, auf Rechte ber geschlagenen Ruffen gu bruden verjus ihrer Mitte burch bie Gifenbahn Cabacgor-Ramm quert. Babrend Diefes folgenichweren Borb weftlichen Blugel ber gangen Offenfivfront ift es Bobin-Ermolli gelungen, auf ber oberen Bob 25 Rifometer vormarts ju tommen und ben Dim Strage Moigista-Grobet zu erreichen.

Berlin, 17. Juni. Laut "Berl. Lot.-Ang." "Avanti" die Anfunft von gangen Gifenbahngugn munbeten und Rranten in Aleffanbria, Genue, 3moli. Anftelle ber Biffernangaben hat bie 3m in Diffstraft weißen Gled gelaffen. Alle Beimbeforberten fein ber Bilb, bae vermundet, aber fchlechter Laune. Der groeite ber in al in ber Racht vom Camstag eingetroffenen Bernu habe auch eine Angahl (Die Biffer ift wieber ge burgerlichen Gefangenen gebracht, barunter auch

Rinber, die in ber Bitabelle untergebracht morben Berlin, 17. Juni. Rach einem befann; Gebeimbericht bes Dostauer Bochittommandiern

feft entichloffen, nichts von ihrer alten Befannticagt gu verraten, wenn fie durch ihr Berhalten zu erkennen geben wurde, daß fie es nicht wünschte. Aber er hatte fie doch falfch eingeschätt, wenn er das für möglich gehalten hatte! Richt ohne merkliche Besangenheit, doch mit ber liebensmurdigften Berglichfeit ftredte fie ihm ibre Sand

"Es bedarf teiner Borftellung, Bapa, benn herr Leuthold und ich find nicht nur Studiengenoffen, fondern auch gute alte Freunde von Munchen ber. Es gabit erft nach ben, bag wir uns jum legtenmal gefeben haben freich mobi ohne gu ahnen, wie balb und unter welchen

Umftanden bas Biederfeben er olgen murde!" "Studiengenoffen ?" jragte ber Rittmeifter. "Gie find alfo Rünftler ?

"Jawohl, herr Rittmeifter, im burgerlichen Leben bin

ich nur Maler."

"Dann gratuliere ich Ihnen doppelt zu bem, mas Sie eben als Soldat geleiftet haben! Da - ichauen Sie um 1 1 Mue dieje armen Teujel merden Gie von nun an in glühender Dantbarteit als ihren Lebensretter veregren!" Die in die Saufer Geftüchteten hatten fich ailgemach

wieder herausgewagt und umbrangten nun die Befreier unter Musbruchen einer Freude, wie fie fie mohl nie porher in ihrem Leben fundgegeben haben mochten. Gin Suflein von Mannern und Frauen aber hatte fich in euer Reugier um einen Bermundeten gefchart, ber fich, ammerlich achgend und wimmernd, in heitigen Schmergen ober in finnlojer Todesangft auf bem Boden mand. Bwei ber Soldaten machten fich bereits mitleibig mit ihm gu fchaffen, und nun traten auch Leuthold und der Rittmeifter hergu.

"Bumpengefindel, das feinen Offigier im Stich lagt," fagte herr von Raven ingrimmig, benn er fag, bag oer Berwundete fein anderer war als der Sotnit, ber por einer Biertelftunde das Bluturteil über die ungludiden Doribemohner gefprochen. Gine Rugel hatte ihm den Unterfiefer gerichmettert, und der Unblid, den feine Bermundung ge Jihrte, mar gräftlich genug. Leutgold gab Bejehl, ihn in das nächstgelegene Saus zu tragen und zu feiner Er-leichterung alles zu tun, mas fich eben bis zum Eintreffen ar, licher Silfe tun ließ. Much noch brei weitere Schwerverwundete murden aufgelefen und in ben Behaufungen bes Dorjes gebettet,

Die Beigiverwundeten, die noch jagig gemen in den Sattel zu steigen, waren offenbar von bei ben feberma den Rosaten mitgenommen worden. Sieben In im ober erf hatten sie auf dem Rampfplat zuruckgelassen. Int erwies man einen Lievesdienst insofern, das in micht besigt enemander langs der Griedhofsmauer niebe ibre Gefichter mit Tuchern bedeate. Die Bejtame mugte bis gur Angunit des Bataillons verfcoon

Bertha hatte igren Bater baran erinnert, in Angft fich Seiga wegen ihres Schickfals befinde und barau bin batte sperr von blaven mit feine gereiteten perben und Wagen die Rudfahrt bie bertagen, angefreten. Aber er hatte das be verlaffen, ohne Erich Leuthold die guverfichtlige auf ein Wiederjeben an diejem oder am folgent auszubruden.

"Much ich rechne bestimmt barauf," batte be gugefügt, und babei hatte fie bem Beutnant a Bigeworfen, ber ihm ungweideutig fagte, bag ! a richtig gemeint maren. Die Begenwart the mante natürlich jede Urt von Musiprache unmog augejehen davon, bag die Situation ja auch faum fochen angetan war. Aber Erich Leuthold im moglich die Empindung haben, daß irgend einer Beklommenheit des Schuldbewußtjeins in ne men gewesen war. Sie war ihm gegenüber ale ware awijchen ihnen nichts vorgefallen, Des Recht gab, ihr zu gurnen. Und ein einziger ihre Mugen hatte all ben Groll, mit bem er biefer legten Wochen fein fcmervermundetes D mappnen gefucht, in nichts geritauben laffen.

Mur mit halvem Dhr noch hatte er die Ber bes Rittmeifters vernommen, daß es ihm eine eine Greude fein murde, den Offigieren und Man bes Bataillons feine Besitzung mit allem, mas ju vermöge, gur Berfügung ftellen gu durfen. Dann ben Davonfahrenoen noch ein paar Gefunden geichaut, bis die Erinnerung an die große Li beren Dienite er jest mit Beib und Beben ftand, einem rafchen Gieg über bie rebellifchen Regunga Dergens verhalf.

Fortfegung folgt.

ofe zwifch ste. Die fer General pieren m Gherion, 28anı

Anner

e getre

MIII Der

Maja, &

und rie

griege

iften fc

11 für 16

geleber un

bjanfa &

ber ?

ten, geb.

murben

bie Bo

ges Bitt

e Somm b ber 20 Beit ber Ri ib ich 916 led ber 20 meine Sann form Der Weg t nd ber Fr tie Gluffe Daniber ich br ftillen Seb' ich no Mann fom

de pfeift b Det Zob fo Das Blut Dech Blut fift ftegen, Dann fomr

bergen m

Die Rugel

W. Gine be munfere Te Zeil bem 9 In einzeln t Lanbwirte wärbehörden finden werd m Erntearb son Rriegeg but vieler Ri

labre mieber

milligfeit 1

anerfennt. fein. Es mar com con u leiten. Di Die Lanbar nuch mirb Arbeiten ge a Ader met Rann von mg in folder igte Arbeit

ien an die mohnt ift. ihrige Jun mearbeit auf togn aber b uet Bugebo und berglet Regen und de Anftrengi abrten offer bab n. Ben abrung it bie Ban te band n negt würde, and in bie ihren G nutbe ber

Unforbe mpflegun murben, n Benn fie in Milgemeine m bie Do Edenzettel fe ne haben in weil fie be

Innern find bie Mostauer Unruhen außergemefen. Man bat nicht nur gelarmt und an veranftoltete auch politifche Rundgebungen. dola Strafe enifalteten Arbeiter und Studenten und riefen: "Rieder mit den Boltsmorbern und griege!" Bei dem Drajomilon. Tor murben fen fdmer vermundet, mobel man fcbrie : "Das für 1905!" Am Chitrowo-Blag fang man Bieber und brillte : "Rieber mit bem Bariemus!" anta-Straße rief bie Menge: "Die Rifolaje ber Bar und ber Generaliffimus) laffen uns on, gebt uns Brot und Gleifch." Gegen 4 Uhr mben bie Unruhen fo ftart, bag man baron bie Boltsmaffen mit Militar porzugehen. Rur Bitten bes Burgermeifters Tfelnom murben swifden Militar und Bevolterung vermieben. auf Greitag erfolgten gegen 150 Berhaftungen, Berge von beftographierten Aufrufen gegen ben Geoßfürften Nifolat Nifolajewitich und ben Rrieg Die Aufrufe begannen, wie bie "Boffifche Generaliffimus opfert uns!" Aus ben beichlag-

wieren mar erfichtlich, bag namentlich bie Gou-

Sherfon, Obeffa und Riem revolutioniert merben

beingsein

ben

g bie o ollen me ed, wo t

en Der

es Gro

Biener eldung rreichies

riegola

boboot

16 ber 24

as ship

unker

(元司·) 多

t ift ein

ti India

folge &

tlien :

Auf bas

it einer

r hart b

in bem 6

ur Anii

te pon &

n near

tte für a

bem m

nad 3 jett pu

ten.

widelun

bruden

ie Gela

ote ruff

e From !

en bebrei

en link

e aud n

Apiiqt

Berliner!

et: Die

uf eine &

ter morb

Raman

Beemin er geim auch &

Dierente

eben In

ant em

ant am
Daß ihn
t ihus
trum f
taum f
to foun
end ein

in ihr

, bas in a giger B

etes be

Mann Romme ich Beim ?

per Sommer gerrann, b ber Binter fam, Beit ber Rrieg begann, b ich Abichieb nahm ber Winter, ber lange Binter vergebt, neb meine Geele noch immer fleht: Bonn fomme ich heim zu ben Deinen? Der Beg ift fo weit,

and ber Forft ift tief, tie Gluffe find breit, Parliber ich lief br ftiffen Sterne, mann febr' ich gurud, ich noch einmal ben Frieden, bas Glud? Bonn fomme ich beim gu ben Deinen ?

Die Rugel fchrillt, es pfeift ber Bind, Der Tob fchreit wild, Das Blut - es rinnt -Jod Blut und Rugeln, wos icher' ich mich brum, erft fiegen, erft fiegen, bann febre ich um, Conn tomme ich beim gu ben Deinen!

E. &. Rlein, Lichtenrabe bei Berlin.

jergen wir in diefem Jahre den Grutemenn er glücklich jur Beife gediehen ift?

Derfut MV. Gine bebeutfame Frage! Bon ben Landwirten, r unfere Felber bestellt und bearbeitet haben, ift ein Teil bem Rufe jur Berteibigung bes Baterlanbes ift es In einzelnen größeren Dorfern find bis zu 100 Babe er Landwirte eingezogen, und wenn auch auch feitens n Mingenirbehörden Beurlaubungen ber Landwirte gur Ernteeinden werben, fo wird boch ein nicht unbeträchtlicher -Ming' me en Erntearbeitern entstehen, ber auch burch bie Beranson Rriegegefangenen nicht voll gebedt werben fann. bet werben fich auch in biefem Jahre wieder viele bie Bei ber Silfstrafte gur Mitarbeit bereit erflaren, und bas in feien aus Bild, bas fich vor ber legtjahrigen Ernte in ber ber in ile toft vieler Kinder zur Silfe zeigte, wird fich ficher in hire wieberholen. Es wird niemanden geben, ber milligfeit ber ftabtifchen Jugend nicht im vollften amertennt, und boch wird bei ber Ginbringung ber nn Befchaftigung nur in ftart beichranttem Umfange fen. Es mare infonderheit verfehlt, mahl- und planlos Erom von Rinbern aus ber Großftadt aufs Canb m leiten. Man fonnte ba mehr Schaben als Rugen Die Landarbeit ift ja nicht fo einfach und fo leicht, ton jebermann ohne meiteres verrichtet merden fann. niedere par Stunden am Ende seiner Praft und Ausbauer, niedere par Stunden am Ende seiner Prafte war Stunden am Ende feiner Rrafte angelangt fein. eisame leind wird fast stets tegere,
japone leind wird fast stets tegere,
tert, in fentbeiten gewohnter fröftiger Landjunge von 13 Japren
befinde in Acker mehr, sorgfältiger und besser schaft, als ein
leine in Acker mehr, sorgfältiger und besser schaft, als ein
leine in Rann von annähernd 20 Jahren aus der Stadt ohne
aget wag in solcher Arbeit. Insonderheit stellt die andouernde
das 22 magte Arbeit im heißen Sonnenbrande große Arbeit
klick in mit Arbeit im heißen Sonnenbrande große Arbeit men an die Wiberstandstraft dessen, ber solche Arbeit mohnt ift. Es wurde deshalb völlig verfehlt sein, Whrige Jungen aus der Stadt zur Hilfeleistung bei menbeit aufs Land hinausschieden zu wollen. Wohl bojn aber butften fein 15-18jabrige Bunglinge, Die in it Bugehörigfeit ju Bfabfindern, Baubernogele, ind bergleichen Bereinigungen fich abgehörtet haben Argen und Wind, gegen Froft und Dite, gegen Anftrengungen von lange er Dauer, Die auf ihren mibrien offerlet Dinge praftifch und feafrig angugreifen toben, Wenn eine Goar folder Jünglinge möglichft abrung und Unteitung eines Mannes, ne band mitanlegt, jur Gentegeit in ein Dorf legt murbe, fo tonnte fie fegenereiche Arbeit leiffen, auch in der Unterfrügung von Grauen landlicher bie ihren Gotten und Anecht beim Deere fieben baben. nutbe ber Bett ihrer Dife noch, wenn fie möglichft Unforberungen beguglich ihrer Unterbringung ettpflegung ftellen, vielleicht ihr Gffen fich felbft würden, worin fie ja mehr ober weniger erfahren Benn fie im Bauernhaufe felbit effen nab ichlafen, Aflgemeinen bas Wegebene fein wird, muß völliges in bie Sausordnung, por allem auch in ben bauer-Adengettel felbitverftanbliche Borausfegung fein. Biele Me haben in ber Ernte 1914 Die ftabtifche Silfe ab-

weil fie befürchteten, ber Gaft aus ber Stadt tonne

Unfpruche erheben, und baburch bie Arbeit mehr hindern als

3m bochften Dage verfehlt murbe bie von manchen Geiten empfohlene Berlegung ber Commerferienzeit ber groß. ftabtifden Schulen in Die Erntezeit fein. Ber auf bem Lande groß geworben ift, weiß, wie febr ohnehin oft icon bie Landbewohner unter bem gablreichen Befuch naber Berwandter aus ber Großftabt in ben Commerferien außerhalb ber eigentlichen Erntezeit feufgen. Dag bie Großftabtfrauen ouf bem Lanbe bie Wirtichaft führen und bie Lanbfrau für bie Relbarbeit frei machen fonnen, fann nur jemand bebaupten, ber bie Berhaltniffe nicht aus eigener Unichauung fennt. Ginen großen Teil ber Arbeitefraft ber Frau auf bem Lande beaniprucht mabrend bes gangen Tages bie Berforgung bes Biebes. Gie wird fich febr buten, biele Gorge Uner fabrenen gu überlaffen.

Bon Borteil murbe es fein, wenn junge Dabchen, Die auf bem Canbe und in landlicher Arbeit aufgemachien find und fich noch nicht gu lange in ber Großftabt aufgehalten haben, in möglichft großer Bahl in Diefem Commer aufs Land gurudfehren murben. Bielleicht tonnte man ihnen biefen ober jenen Borteil gemabren, um fie bagu gu veranlaffen. Jebenfalls mare eine Beurlaubung feitens ber Dienftberrichaften marm zu empfehlen.

Lokales and Provinglelles.

Berborn, ben 17. Juni 1915.

- Mufterung der im Jahre 1896 ge: borenen Landfturmpflichtigen. Auch an biefer Stelle machen wir alle im Jahre 1896 geborenen Lanbfturmpflichtigen bes Dillfreifes auf bie in tommenber Boche in Dillenburg ftattfinbenben Dufterungen aufmertfam. Raberes befagen bie biebeguglichen amtlichen Befanntmachungen in ber beutigen

Rummer unferes Blattes.
— Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Gemeindes wege Schonbad - herborn in Schonbach (Dillfreis) liegt bei bem Boftamt in Serborn vom 16. Juni ab vier

Boden gur Ginfict aus.

Commerferien an den Bolfoschulen im Dillfreife. Bie wir ber im Rreisblatt veröffentlichten lleberficht über bie fur bas Jahr 1915 foftgesetten Sommerferien an ben Boltofdulen im Dilltreife entnehmen, bauern bie Sommerferien in : Amborf vom 20. Juni bis 10. Juli, Ballerebach vom 24. Juni bis 11. Juli, Beilftein vom 1. bis 25. Juli, Bergebersbach vom 23. Juni bis 11. Juli, Biden vom 20. Juni bis 8. Juli, Breiticheib vom 4. bis 31. Juli, Burg vom 20. Juni bis 10 Juli, Donsbach vom 21. Juni bis 10. Juli, Drieborf vom 4. bis 24. Juli, Eifemroth vom 26. Juni bis 19. Juli, Erbbach vom 27. Juni bis 17. Juli, Aleisbach vom 24 Juni bis 11. Juli Frohnhaufen vom 24. Juni bis 11. Juli, Guntersborf vom 27 Juni bis 17. Juli, Beifterberg vom 11. Juli bis 8. Auguft, Berborn bom Bult bis 8. August, Berbornfeelbach vom 20. Juni bis 7. Juli, Siricberg vom 27, Juni bis 14. Juli, Dirgenhain vom 20. Juni bis 7. Juli, Borboch vom 24. Juni bis 19. Juli, Mabemuhlen vom 4. bis 31. Juli, Mandeln vom 23. Juni bis 13. Juli, Manderbach vom 27. Juni bis 17. Juli, Medens bach vom 4 bis 31. Juli, Mertenbach nom 23. Juni bis 11. Juli, Mangenbach vom 24 Juni bis 14. Juli, Renberoth vom 1. bie 25. Juli, Ricberichelb und Dberichelb vom 14. bis 30. Juni, Offenbach vom 20. Juni bis 8. Juli, Roth vom 4. bis 24 Juli, Schonbach vom 27. Juni bis 17. Juli, Sechthelben vom 24. Juni bis 10. Juli, Sinn vom 17. Juni bis 4. Juli, Strageberebach vom 24. Juni bis 11. Juli, Tringenftein vom 20. Juni bis 13. Juli, Udersborf vom 20. Juni bis 10. Juli, Uebernthal vom 26, Juni bis 19. Juli, Wiffenbach vom 27. Juni bis 14. Juli.

- Anfragen nach Bermiften. Das Internationale Romitee com Roten Rreug in Genf bittet bringenb, famtliche nach vermißten Rriegern Anfragenbe, ibre Befuche nicht jugleich an bas Rote Rreng in Paris und nach Genf zu richten, was vollftanbig zwedlos ift, fondern blog an bie eine ober anbere Mustunftoftelle ju richten. Beibe fteben in fortmabrenber Begiehungen. Bieberholungen ber Unfragen find unnotig und febr geitraubend, ba famtliche Gefuche bis gur vollftanbigen Erlebigung after einzelnen gaffe in Bettelform in

einer Rarthothet aufbewahrt werben.

Gine ernfte Dahnung an alle Raufer erscheint in Diefer Beit angebracht, Die Dahnung nämlich, Bablungen, ju beren Leiftung man imftanbe ift, nicht aus altgewohnter Bequemlichfeit auf Die lange Bant gu ichieben und bem Empfangeberechtigten bie Borlage einer Rechning nicht mit Empfindlichfeit ju verübeln und mifgaubeuten. Unter ben augenblicflichen Berhaltniffen leiben Sanbels- und Gewerbetreibenbe mehr als ber Richteingeweihte abnt. Schon bie Tatfache, bag viele ihrer Runden, bie por bem Rriege burchaus pfinftliche Babler maren, jest megen ber Difigunft ber Berhältniffe nicht gablen tonnen, macht bem Sandel und ber Induftrie ichwere Ansfalle und ernite Gorge. Umiomehr follten beshalb bie jablungsfähigen Runden mit ber Erfüllung ibrer Berpflichtungen nicht unnung gogern. Dan mar por bem Rriege gewohnt, feine Berbinblichfeiten gu mehreren festftebenben Terminen zu regeln und beibe Teile, Raufer wie Lieferant, fühlten fich mohl babei. Jest jeboch, mo letterem manch febnlichft erwartete Bablung ausbleibt, mo unch feine Beichafte- und Bantoerbinbungen vorfichtiger und gurudhaltenber als in Friedenszeiten find, ift es für ben Raufmann ober Sandwerfer oft ein faures Stud Urbeit, fich über Baffer gu halten; und mancher ift bereits biergu nicht mehr in ber Lage gemefen. Wer aber aus Bequemlichfeit und Gebantentofigfeit mit Bablungen gogert, beren Abftogen ihm vielleicht nicht einmal Schwierigfeiten machen murde, tragt unbewußt einen Teil ber Schuld an bem Bugrundegeben mancher vor bem Rriege auf burchaus fefter und foliber Grundlage ftebenden Exifteng.

Gine Regelung der Fleischpreife? Die guftanbigen Stellen bes Reiches find laut "Tagl. Rbich." gegenwärtig mit ber Frage befchäftigt, ob und in welcher Beife es angezeigt ericheint, burch geeignete Dagnahmen pon Reichs wegen bie Dobe ber Fleischpreife ju regeln. Allerdings werben bie vorhandenen Schwierigfeiten, Die fich

einer allgemeinen Regelung entgegenftellen, feitens ber Bunt ehregierungen nicht verfannt. Da ein Rartoffelüberfluß festgestellt merben tonnte, fo fehlt es nicht an Gutter. Die Ertrage ber neuen Ernte merben von pornberein fo verteilt werben, daß fur Menich und Bieb gleichmäßig geforgt und Die Einabrung fur beibe unbedingt fichergeftellt wird Hugerbem ift bie Monlichfeit vorhanden, bag England gur Freis gabe ber überfeeischen Lebensmittelzufuhr an bie Bivilbevolferung Dentichlande veranlagt werden wird. Alle biefe Befichtspunfte machen eine Berbilligung ber augenblidlich noch febr boben Gleifchpreife mahricheinlich, wenn auch bas Nachlaffen ber Preife nicht fo ichnell vonfratten geben mirb, wie manche Sausfrau es wunschen mochte. Rartoffel- und Brotpreife find beute ichon gurudgegangen, und fie find beftimmend fur Die Entwickelung aller übrigen Lebensmittelpreife. Auch ber Umftand, bag ber forperlich ichmer arbeitenben Bevolferung ein um 50 Gramm pro Tag und Ropf erhöhter Brotanteil fortan gugewiefen werben fann, verbient in biefem Bufammenhang Ermabnung.

Dillenburg, 17. Juni. Die Eröffnung ber neuen Babnftrede nad Beibenau findet nicht am 1. Juli ftatt. Ale neuer Termin ift jest ber 1. September bestimmt

* Oberlahnftein, 16. Juni. Bei bem leichtfertigen Spielen mit einem Revoler erichof ein aus Belgien beut. laubter Gifenbahnbeamter ein fechsjähriges Mabchen von

Frankfurt a. DR., 16. Juni. Richt unter 7,50 Mart fonnen Die hiefigen Schuhmacher, wie fie heute befannt geben, fortan mehr ein Baar Schube be'oblen und befleden. Das find unerschwinglich bobe Preife. Um unbemittelten Rreifen burch bie ichmere Beit gu belfen, ftellte bie Rriegefürforge ben biefigen Schulleitern 15 000 Dart gur Unichaffung von Solgichuben fur bedurftige Rinder gur Berfügung. Uebrigens laufen in ber Stadt ichon taufenbe von Schultinbern barfuß.

* Fechenbeim a. M., 16. Juni. Der Schiffer Grube aus Offenbach a. DR. fturgte, als er von feinem Boot aus einen in ben Dain gefallenen Ruberlöffel auffifden wollte, in bas Baffer und ertrant. Die Leiche tonnte noch nicht geborgen merben.

Michaffenburg, 16. Juni. Gin Großfeuer vernichtete geftern Abend bas gefamte Unmefen bes Dalermeifters Reimig in Gailauf. Das Feuer griff mit folder Geschwindigfeit um fich, bag es nicht mehr gelang, bie beiben funf- und achtjährigen Gobne Reimigs aus bem Saufe zu retten. Die Rinber tamen in den Flammen um.

Mus ber Mhon, 16. Juni. Bei Oberriebenberg murbe ber Butterhandler Buchner vom Blig erichlagen.

Heueste Nachrichten.

Angriff unferer Marineluftichiffe auf die Rordoffufte Englands.

Berlin, 17. Juni. (BEB. Amtlich.) In ber Racht bom 15. jum 16. Juni baben unfere Marineluftichiffe einen Angriff auf die Rordoftfufte Englande ausgeführt Gin befestigter Ruftenplay murbe mit Bomben beworfen. Gine Reihe industrieller Anlagen, barunter ein Sochofenwert, find in Brand gefest und jum Zeil gerftort worben. Die Luftidiffe murben ftart befcoffen, besonbers beftig von einer Stranbbatterie; lettere wurbe angegriffen und jum Schweigen gebracht. Die Luftfdiffe erlitten feinerlei Befdabigungen.

Der ftellvertretende Chef des Admiralftabs gez. Bebnde.

Borie und gandel. Berliner Städtifcher Schlachtviehmartt.

Berlin, 16. Junt. Amtlicher Bericht ber Direktion.) Fe ftanden gum Berkauf: 1011 Rinder (barunter 291 Bullen, 18 Ochsen, 672 Kübe und Färsen), 2176 Rafber, 1268 Schafe, 1451 Schweine. Bezahlt wurde jur 100 Pfund:

Ralber:	genicht	gmidd
a) Doppellenber feinfter Daft	-	State of the
b) feinfte Maftfalber	100000000000000000000000000000000000000	142-155
c) mittlere Raft. und befte Gaugtather		133-142 112-125
d) geringere Daft- und gute Saugfalber		91-118
e) geringe Saugtalber	50 - 65	81-110
Chweine:	1/20	-
a) Bettichiveine fiber 3 Bentner Lebendgewicht	I to and	
b) vollfleifdige ber feineren Raffen u. beren Rreugungen v. 240 - 300 Bib. Lebendgewicht	_	-
c) bollfleifdige ber feineren Raffen u. beren	1 77	1
Rreugungen v. 200 - 240 Bib. Lebenbgewicht	128-130	169-173
d) vollfleifchige Schweine bon 160-200 Bfb.		
Rebendgewicht	120-130	150-172
e) fleifdige Schweine unter 160 Bfb. Lebend.	STREET,	
gewicht		135-150
f) Ganen	110-115	137-144
	S	

Dendeng: Rinderauftrieb glatt abgefest. - Ralberbandel flott. - Bei ben Schafen ziemlich ausvertauft. - Schweinemartt febr lebhoft.

Febr lebhoft.

Bon den Schweinen wurden am 16. Juni 1915 verfauft zum Preise von 136 M. 22, 135 M. 45, 133 M. 24, 132 M. 78, 131 M. 30, 130 M. 423, 129 M. 31, 128 M. 315, 127 M. 133, 126 M. 99, 125 M. 499, 124 M. 122, 123 M. 65, 122 M. 219, 121 M. 38, 120 M. 640, 119 M. 16, 118 M. 288, 117 M. 73, 116 M. 60, 115 M. 489, 114 M. 89, 113 M. 27, 112 M. 188, 111 M. 13, 110 M. 208, 100 M. 58, 108 M. 160, 107 M. 3, 106 M. 72, 105 M. 220, 104 M. 39, 103 M. 48, 102 M. 19, 100 M. 279, 98 M. 7, 97 M. 39, 16 M. 62, 95 M. 50, 92 M. 2, 90 M. 11, 88 M. 3, 80 M. 7, 5 M. 4, 70 M. 1, 60 M. 1 Stild.

Beidichtstalender.

Greitag, 18. 3unt. 1815. Gleg ber Englander (Bellington) und Breugen (Bilicher) über Rapoleon I. bei Baterloo. - 1839. Martin Greif, Dichter, * Speier. - 1900. Ermorbung des beutichen Befandten Riem. Mug, v. Retteler in Beting. - 1905. herm. Ritter p. Lingg, Dichter, + Minchen

Weitburger Wetterdienst.

Borausfichtliche Bitterung fur Freitag, ben 18. Juni. Beitweise wolfig, boch bochftens leichte Regenfalle, vereinzelt mit Gemitter.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn,

Der Jüngfte! Bon Dolly v. Renber-Beins.

Gin eiliger Brief auf ichlichtem Bapier: "Mutterden, febn' Dich nur nicht nach mir! Barum auch? Lengtage tommen boch balb, Die Rachte find nicht mehr fo bitterfalt Und alles fteht gut, fo muß es auch fein. Und nun bor gu : Beut im Morgenichein Auf Patrouille am Balbesrand, Beift Du, Mutterden, mas ich ba fanb? Gin Beilden! Gin fleines, blubendes Ding, In beffen Reich fich ein Tranlein fing. Raft fo, als hau' es im Traum icon gewußt, Daß es im Frühlicht fterben mußt. 3d brach's. 3m Schlachtenbonner brohnte bie Luft Und bod - ber fuße Blau-Beildenbuft Ließ eine Belt por mir erfteb'n, Die ich feit Monden nicht mehr gefeb'n. 3d war gu Daus, mar weit von hier, Mutterlieb Du, ich mar bei Dir. Es war fo wie einft, wenn ber Frühling tam Und uns an bie reichen Banbe nahm. Taufend Bunber murben gewedt. Beift Du noch, wie ich Dich bamale genedt, Du feift boch ber Bunber größtes für mich In all Deiner Liebe, und ich fireichelte Dich Und fußte innig Dein braunes Saar Boll bantenben Gluds, weil's Frühling war. Und heut - hait mich wieber ber Beng bei ber Sanb Der Beimat fern - in Feindesland! Sieh Dir bas Beilden nur orbentlich an, Deines Jungen Ruffe hangen bran. Den erften Frühlingsgruß bringt es Dir. Matterchen, nun febn' Dich auch nicht nach mir. Gin bifichen Bebuld noch und unverzagt, Gin nachftes Dal teiner mit uns es magt, Und mar's ber langfte und liftigfte Brit ! 3d eile - wir fammeln uns gleich jum Ritt -Bormarts mit Gott, ber Sieg ift uns nah, Und ich bin babei — hurra — hurra! Roch eins: Fast hatte ich nicht bran gebacht, 36 hab's auch jum Gifernen Rreug gebracht, Und tat boch nur wie jeber bie Bflicht, Gin Deutscher lagt feine Fahne nicht. Leb wohl, leb wohl, mit frobem Schwunge Run ichnell in ben Gattel .

Und bann verwischt, mit frember Sanb Darunter flüchtig gefdrieben ftanb: "Bir fanden ihn abenbs. Das Monbenlicht Umfpielte fein jungfrobes Anabengeficht. Gin Ladeln irrte noch weich und tief Um feinen Dunb. Bir glaubten, er folief, Und bag ein Traum linbere bittere Rot . . . Gnabige Frau, Ihr Sohn ift tot! Er fiel als Belb, als ein beutscher Mann, Mit Tobesmut ftfirmte er allen voran, Doch trug er bie Sahne ichmarg-weiß-rot, Und bag fie uns blieb, bracht' ihm ben Tob. Ein Souß burchs berg. Er hat nicht gelitten,

Dein Frühlingsjunge."

Lächelnd ift er hinübergeglitten. Run ift er am Biel. In ber erfalteten Sanb 3ch biefen Brief und ein Beilden fanb, Ein welfenbes Beilden . . . Gott trofte Sie !"

Die Kriegsereignisse im Mai 1915.

20. Mal. Angriffe ber Franzofen öftlich bes Pfer-Ranals und im Balbe von Milly (zwischen Maas und Mofel), ber Englander sublich Reuve-Chapelle erfolgreich abgeichlagen.

Deutsche Unterfeeboote versenten ben frangofischen Bilchdampfer "St. Just" und die Bart "St. Juste Aragon". Rleinere Gesechte in der Begend von Szawle. Unser Angriff öftlich Bodubis gelangt bis Betngola; meite. 1500 Ruffen gefangen. Much bielich Miloszaicie und Zemi-gola merben die Ruffen über die Dubiffa zurudgeworfen. — Deftlich Jaroslau werden Ruffen gefangen, die nicht mit Bewehren, fondern nur mit Eichenteulen ausgerüftet waren. — Die Armee Madenfen und die übrigen im Berbanbe bes öfterreichifd-ungarifden heeres tampfenden Deutsch n Truppen haben seit dem 1. Mai 104 000 Besangene gemacht, 72 Geschütze sowie 253 Maschinengewehre
erbeutet. Diese Bahlen sind in der Gesamtzahl von 194 000

Die öfterreichifch-ungarifden Truppen erfturmen oft-Die österreichisch-ungarischen Truppen erftürmen östsich Drohobysz eine russische Stellung und erobern den
Ort Reudorf; 1800 Gefangene. — Die russische Gegenoffensive über den Oniestr in Ostgalizien tommt an der
Pruth-Linie zum Stehen; die seindlichen Durchbruchsversuche bei Rolomea sind gescheitert "unter schwersten
Berlusten" der Russen. — In den Kämpsen im Berglande
von Kielce (Südpolen) sind bisher 4000 Russen gefangen.
Das österreichisch- ungarische Unterseedoot "U 12"
(Rommandant Linienschissleutnant Lerch) tapert sieden
montenegrinische, Konterbande sührende Segelboote; die
Bemannung wird gesangengenommen.

Bemannung wird gefangengenommen.

Mann enthalten.

Die Türken ichlagen mehrere Ungriffe bes englifchfrangofilden Darbanellen-Erpebitionstorps verluftreich für ben Feind ab; thre vorgeichobenen Batterien auf bem anatoliichen Ufer befchießen die feindlichen Schiffe mit Erfolg, indem zwei berfelben mehrere Dale getroffen merden. 21. Mai. Gublich Reuve-Chapelle englifche Teil-

angriffe abgemiefen, ebenfo frangofifche an ber Boretto-Sobe, bei Ablain und Reuville.

Bei Schambing westlich ber Bindau ein ruffisches Reiterregiment aufgerieben. Un ber Dubiffa und in Gegend Szamle einzelne ruffische Rachtangriffe abgewiesen. Die Bahl ber in ben Rampfen öftlich Bobubis gefangenen Ruffen ftieg um 300.

3m Berglande von Rielce (Gubpolen) weichen bie Ruffen nach hartnädigen Rampfen erneut in nordöftlicher Richtung zurud. — Bei Bojan öftlich Czernowig scheitert ein Bersuch der Ruffen, auf das südliche Pruth-Ufer zu gesangen, "unter ftarten Bersuften" für den Gegner.
Ein englisches Banzerschiff erhält von den türfischen Briftenhatterien amei Treifer Michtel aunacht in die Bucht

Ruftenbatterien amet Treffer, flüchtet aunachft in Die Bucht

von Morto und gieht fich bann gegen Bemnos gurud. -Cn türfifches Unterfeeboot bobrt ben ruffifden Bangertreuger "Bante eimon" (12 780 Tonnen) auf ber Sobe von Mibia im Schwarzen Meere burch einen einzigen Torpebafchuß in den Grund, wodurch ein Truppentransport bon 1400 Mann mitverfenft wird.

22. Mai. Bei Givendy gunftige Rahfampfe gegen Die Englander; an ber Strafe Bethune-Lens und auf bem Ruden ber Loretto-habe feindliche Angriffe abgewiesen; nordlich Ablain fonnte ber Geind buich einen nachtlichen Borftog in einem Meinen Teile unseres vorberften Grabens Suß faffen; füblich Reuville gewannen uniere Truppen "etwas Gelande"; 90 Frangofen und 2 Maichinengewehre erbeutet. — Zwischen Maas und Wosel b it ge Artisterictampse; im Priesterwalde ein seind-licher Angriff abge chlagen. — Ein deutsches Flugzeng wirst über Paris in der Nahe des Eistelturmes acht, über Javel drei Bomben; obwohl von 6 französischen Flugzengen versolgt, kehrt es wohlbehalten zu seinem Ausgangsort zurüd.

Torpe bierung bes englifchen Seglers "Blenholm" burch

eines unferer Unterfeeboote.

Bei Samte ber ruffifche Mordfligel gefchlagen; 1600 Befangene und 7 Majdinengewehre erbeutet. An ber Dubiffa werden ftarfere, gegen die Linie Mifiuny-Bemigola gerichtete russische Rachtangriffe abgewiesen, babei "blieben 1000 Gesangene bei uns zurüd"; auch sudich bes Rjemen, bei Bilwiszti, schlägt ein seindlicher Rachtangriff fehl.

Ruffifche Angriffe oftlich Jaroslau und am oberen Onjeftr werden, "wie bisher", unter großen Berluften für ben Feind abgewiesen; ebenso scheitert ein zweiter Berfuch ber Mosfomiter, bei Bojan öftlich Czernowis über ben Bruth zu tommen. — Bet einem Gesechte im Berg- lande von Rielce (Gudpolen) werden 1800 Befangene ein-

Muf ber Dardanellenfront greifen die "Berbundeten" bei Gedd.ul.Bahr unter bem Schute ihrer Batterien und ihrer Flotte "mit allen Rraften" Die türtifchen Stellungen an, werden aber "vollftandig" gurudgeworfen und hinter-laffen auf bem Schlachtfelde mehr als 4000 Tote; Die Turfen haben nur 43 Tote und 420 Bermundete. Gine ber türfischen Batterien auf bem fleinasiatiichen Ufer trifft viermal ein Panzerschiff vom Typ Majestic, das darauf den Eingang der Meerenge schleunigst verläßt; das Ersatschiff vom Typ Bengeance wird von zwei Granaten getrossen. — Ein seindliches Unterseeboot bringt das türtiche, 25 Jahre alte Kanonenboot "Belenghi Derja" zum Sinken. Das Ranonenboot ichof, bis es unterging, auf bas Unter-feeboot, beffen Schidfal unbefannt ift; mit Ausnahme von 2 Toten ift die turfijche Bejagung unverfehrt geblieben.

Aazeigen.

Befanntmachung.

Die im Jahre 1896 geborenen Landfturm: pflichtigen haben fich am

Mittwoch, den 23. Juni d. 36., vorm. 81/4 Ubr in Dillenburg, im Saale des Gaftwirts 28. Thier sweds Bornahme bes Musterungs- und Aushebungsgeschafts punttlich gu geftellen.

Die Mitglieder der Ingendtompagnien baben Befceinigungen fiber ihre Teilnahme an der militarifden Ingendvorbereitung borgulegen.

Berborn, ben 15. Juni 1915.

Der Burgermeifter: Birtenbabl.

Befanntmachung.

Um bie Gefahr einer Entzundung burch Funtenausflug ber Lotomotiven oder burd Fahilaffigleit ber Reifenden nach Möglichfeit gu verhuten, werden bie Cardwirte erfucht, bie Lagerung von Ben und bie Aufftellung von Gestreidegarben in der Rabe des Babnforpers möglichft einzuschränfen und nicht langer auszudehnen, als jum Trodnen unbebingt notig ift.

Berborn, ben 5. Juni 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

Befanntmachung des Königlichen Begierungspräfidenten.

Rach § 2 ber Begepolizei-Berordnung vom 7. Rovember 1899 muß auf ber linten Geite jeben Fuhrmerts ber Bobnort und ber Bor- und Buname ober die Firma bes Gigentumers mit beutlichen unverwischbaren Buchitaben angebracht und fichtbar fein.

Da es fich berausgestellt hat, bag biefe Unordnung feitens ber Suhrwertsbefiger feine gleichmäßige Beachtung findet, made ich hiermit nachstehendes öffentlich befannt :

1. Unter "Fuhrwert" tann und foll nur bas Erans: portmittel felbft (alfo ber Bagen, Schlitten und bergl.) und nicht bas gange Gefährt verftanben merb n.

Es ift beshalb nicht genugenb, wenn die Ramens: tafel an dem Baumzeng oder am Gefchirr ber Bugtiere, nicht aber an dem Fuhrwert felbft angebracht wird.

2. Der Borname bes Gigentumers ift nicht nur burd einen Buchftaben, fondern derart erfenntlich ju machen, daß darüber, wie der Borname lautet, ein Zweifel ausgeschloffen ift.

3. Die Ramenstafeln felbft muffen deutlich lesbar und fichtbar fein.

Sie burfen beshalb nicht verftedt ober an einer Stelle angebracht werben, wo fie burch Staub und Somus unleferlich gemacht werben tonnen.

Bumiberhandlungen gegen biefe Borfdriften werben von ab unnadfictlich geahndet werben.

Biesbaden, ben 7. november 1906. Der Regierungs: Prafident.

Birb hiermit gur Beachtung veröffentlicht. Berborn, ben 15. Juni 1915.

Die Polizei:Berwaltung. Der Burgermeifter : Birtenbahl.

Befanntmachung.

Rachbem bie Dufterung und Aushebung ber 1896 geborenen Landfturmpflichtigen worden ift, findet bos Mufterunge. und Musbes

In Dillenburg im Caale des Gafiwirtan Montag, den 21. Juni D. 36., vorm.

Mufterung ber Landfturmpflichtigen aus ben Allendorf, Bergebersbad, Dillbrecht, Dillenbu bad, Gibad, Gibelshaufen, Giershaufen, Fellerbille bach, Grobnhaufen, Saiger, Saigerfeelbach und Dienstag, den 22. Juni d. 38., borm,

Dufterung ber Lanbfturmpflichtigen aus ben Langenaubad, Manbeln, Manberbad, Rangenb rogbad, Riederideld, Oberrogbad, Oberidelb, D tershaufen, Robenbach, Gedehelben, St. inbad Strafebersbad, Beibelbach, Biffenbad, Ambor Ballerobad, Beilftein, Biden und Breitscheib.

Mittwoch, den 23. Juni b. 36., vorm.

141.

Taht

Ne Geme

ist bei u erheber 1815, in

es gemalt ute die C

bers Gr

Mot E

el rufe

beutiche S

enten mi

Borte, b m helden bffengefäl Golang

Mut Er en Mon

en, wenn

mabr: die

pon 1

s pollauj

Erinner

gibt bei

nis die i

unter 2B

icht ebriid

nur die g

land por

t ben De

d niemals

n Cieges

rzeigt, da

nur fran

the Held te La B

e Sleges

bann, ine Bund

ber Wal

ts, als

gemacht Baterl

plate lie rie, nur e

Das t

et Bemeinfe

Beibilfe,

t Gie fa

Ediledino

i Empor

nomie W melndfelig

len, daß i

Die am e

, pon Bi

enzoien-

den wiede

die, rud

ragen, de

5 greunt

nunmel

stirringen

banbelnb

els bon Englan

tilrgen,

ber rief

ländern

erbittert o

inftremout

agen Bell

feinem W

tr Beind.

land po

befeelt. durch Be en den Si

bei

Mufterung ber Lanbfturmpflichtigen aus ben g Burg, Drieborf, Gifemroth, Erdbad, Fleisbad, borf, Gufternhain, Saiern, Seiligenborn, Berbornfeelbad, Birichberg, Borbad, Mademublen, Debenbad, Merfenbad, Dund beroth, Dberndorf, Dbersberg, Offenbad, Robenberg, Robenroth, Roth, Schonbad, Seill Eringenftein, Udersborf, Hebernthal, Balbaubad u

Die Landsturmpflichtigen haben fich an ben Tagen punttlich im Rufterungslotal gu gefter Mitglieber ber Jugenbtompagnien deinigungen über ihre Teilnahme an ber Jugendvorbereitung por gulegen.

Dillenburg, ben 14. Juni 1915. Der Monigl. Landrat: 3. B .: Dan

Bolizeiberordnung.

Muf Grund ber §§ 5 und 6 ber allerhochften m über bie Bolizeiverwaltung in ben neu erworbenen teilen pom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) m § 143 bes Befebes über bie allgemeine Lanbes vom 30. Juli 1883 (G. 5. 5. 195) wird mit 3 bes Dagiftrats für ben Begirt ber Stabt folgenbe verordnung erlaffen :

§ 1. Das öffentliche Baden in ber ?

Für die Befolgung diefer Borfcbrift in ber Rinder unter 12 Jahren find die bezw. Bormunder haftbar.

§ 2. Diefes Berbot erftredt fich nicht auf bie Babeanftalt, jedoch nur für bie Beit, mabrend m Anftalt geoffnet und ber Babemeifter anmefend ift.

§ 3. Die Babeanftalt ift mahrend ber Babe ftimmten Stunden geoffnet, welche ortsüblich betann werben. Außerhalb diefer Beit ift bas Betreten perboten.

§ 4. Jebe Berunreinigung ber Babeanftalt und Umgebung ift verboten.

Den Anordnungen bes Boligeibeamten, bes Babe und beffen Stellvertreters ift unbedingt Folge ju get

Alle Badenden haben fich mit Babehofen ju § 5. Buwiberhandlungen gegen biefe Beftin werben mit Gelbstrafe von 1-9 Mart ober in mogensfalle mit entfprechenber Saft beftraft.

§ 6. Dieje Boltzeiverordnung tritt am Tage m Beröffentlichung im amtlichen Rreisblatt in Rraft. Berborn, ben 15. Mai 1909.

Die Polizei:Berwaltung Der Bürgermeifter: Birtenn

Borftebenbe Bolizeiverordnung wird hiermit in Edin gebracht und jur Beachtung veröffentlicht. Berborn, ben 12. Juni 1915.

Die Polizei:Berwaltung Der Burgermeifter: Birtenbi

offeriert Planinos aus nur erften Fabriten is und gunftigen Bahlungebedingungen. Gezahlte Rien bei Rauf in Abzug gebracht. Borteilhafte Bezugequit

Harmonlums sowie sämtl. Musikinstrum

Die

reichhaltigste, interessanteste and gediegenste

Lenschrift for leden Kleintler - Züchter

ist und bleibt die vornehm illustrierte



BERLIN SO. 16 Copenieker Strasse 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geflügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien usw. usw.

Abonnementspreis: für Selbstabholer nur 78 Pl., frei Haus nur 90 Pt. Verlangen Sie Probenummer, Sie erhalten dieselbe grat, u. franko.

Mehrere für bauernbe Beid

fofort gefucht. Filterfabrik B (Dillfreis)

Borfcbriftema für Feldpostsenu

find gu haben in Buchdruckerei A Berborn.

Kirchliche Baston

Serborn. Donrerstag ben 17. abends 9" Uhr:

Rriegsbetftunde in bet. Bied: 267. Es wird fur un Gloden geläutet

Eine ber fte en - im deutichen mae ftets mi